



# GEMEINSAMER PFARRBRIEF

Pfarreiengemeinschaft

Bad Hönningen – Rheinbrohl

Nr. 05/2022 – 18. Juni – 24. Juli

---



„... da habe ich DICH getragen!“

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

Unser Leben heute ist sehr bewegt, bewegend, in Veränderung, von Krisen durchsetzt. Gerade die Fülle der Desaster im 21. Jahrhundert reißt nicht ab: Bankenkrise, Wirtschaftsflaute, der Krieg in Europa zwischen der Ukraine und der übrigen Welt mit einem ungeheuren Zerstörungspotential und fatalen Auswirkungen auf die Ernährungssicherheit der Menschen gerade auch in Afrika und Asien bis in unser Land hinein, steigende Energiekosten, kollektive Katastrophen wie Erdbeben, Tsunami, der Klimawandel, Terroranschläge oder Feuersbrünste, die Glaubenskrise in der Kirche verbunden mit einer zunehmenden Komplexität der Glaubens- und Lebensentwürfe. Diese „Katastrophen“ für das Leben ziehen Millionen von persönlichen, individuellen Krisen nach sich. Verlust, Missverständnisse, Arbeitslosigkeit, Armut, Hunger, Krankheit, Frust und Depression, Tod. Aber auch „normale“ Krisen, die jeder Mensch durchlebt – Pubertät, Trennung, Tod eines Angehörigen – können Betroffene mutlos und depressiv machen. All das erzeugt innere Unruhe und viele Fragen, wie: Lassen sich die Krisen auf Dauer bewältigen? Wie kann ich trotz allem positiv und hoffnungsvoll leben?

Siegfried Santura, ein dt. Diplom-Ingenieur und promovierter Nationalökonom, der lange in Bonn lebte, sagt: „Nahezu alle Krisen lassen sich bewältigen – vorausgesetzt wir schulen unsere innere Stärke und unser Selbstbewusstsein.“

Um zu verstehen, wie Krisen zu meistern sind, ist es sehr wichtig zuerst zu wissen, wie Krise sich definiert. Das Wort „Krise“ ist abgeleitet von einem griechischen Wort „κρίσις“ das „(unter-)scheiden“ bedeutet. Die Krise unterscheidet also einen Zustand „vorher“ von dem „danach“.

Diese Wendepunkte können zu positiven Ergebnissen führen, sie sind manchmal sogar Bedingung für einen neuen Zustand, der besser oder anders erfahren wird als der vorherige! Der Duden definiert, die Krise sei „eine schwierige Situation, Zeit, die den Höhe- und Wendepunkt einer gefährlichen Entwicklung darstellt“. Diesen Höhe- und Wendepunkt gilt es zu ergreifen – und als Chance zu nutzen. Nicht wenige Menschen hingegen empfinden solche Phasen als Scheitern – weil das Gewohnte nicht mehr funktioniert und das Neue noch nicht erlernt ist – und es kann zu einer „Abwärtsspirale“ kommen, die Menschen immer weiter herunterzieht.

Wie wir als Menschen in die Krise einsteigen, um diese schließlich zu meistern, kann jeder und jede erlernen. Es ist dabei wichtig, ob der Mensch sie erkennen will oder sie verleugnet, weil es keine krisenhaften Phasen im Leben geben darf. **Es ist sinnvoll, Tief- und Wendepunkte nicht ausschließlich als negativ zu betrachten.** Zielführend ist es, sich den Satz „Wer weiß, wofür es gut ist.“ immer wieder bewusst

zu machen. Und auch wenn es schwer fällt, ist es bedeutsam versuchen zu ergründen, ob sich nach der Krise eine Chance für einen Neubeginn bietet.

Ich halte es für sehr wichtig, in und nach Krisen das Selbstwertgefühl wieder zu finden und aufzubauen. Und das entsteht am besten dadurch, dass man die eigenen Potentiale, die eigenen Bedürfnisse und ein positives Lebensgefühl wiederentdeckt: Ich lebe. Ich habe eine Familie, einen Partner, Freunde, die zu mir stehen so, wie ich bin. Ich habe Arbeit. Und auch: Ich habe einen Glauben, den Glauben an Gott, der mich trägt. Er schafft nicht alle Schwierigkeiten aus meinem Leben, jedoch trägt er mich durch wie im Bild der Geschichte von den zwei Spuren im Sand: ... „Dort in den schwersten Situationen deines Lebens, wo du nur eine Spur siehst, da habe ich dich getragen.“

Das „Zauberwort“ dabei heißt Resilienz. Es umschreibt die Widerstandskraft im psychischen und seelischen Bereich. Das Lateinische „resiliare“ kann man mit „abprallen“, „wieder auf die Füße kommen“ übersetzen und manche können das besser als andere.

Als Glaubende könnten wir lernen „resilient“ zu werden und zu sein. Der Glaube kann als eine therapeutische Kraft gesehen werden. Im Blick auf die vielen Wundergeschichten wird menschliche Ohnmacht gemeistert, indem die kranken und ausgestoßenen Menschen einen neuen Selbstwert entwickelten. Jesus gab ihnen Wert, indem er sie sah, ansah, ihnen das Gefühl gab, „okay“ zu sein. Mit dieser Zusage glaubten Sie neu an das Leben, an ihr wie auch immer geartetes Leben und standen auf, gingen heraus aus den lebensvernichtenden Strukturen. Wir können das in unser aller Alltag erfahren in und mit Menschen, die uns Wert geben im Leben, der Partner, die Eltern, der beste Freund. Diese Menschen an unserer Seite zu wissen, macht uns Mut, macht uns stark, die negativen Situationen unseres Lebens zu meistern.

Wir feiern in den kommenden Wochen viele Gemeinschaftsfeste Kirmesfeiern, Jubiläen, Erstkommunionfeiern. Diese Feste strahlen ein Zugehörigkeitsgefühl aus, ein Angekommen sein und ein Zusammenarbeiten an einem gemeinsamen Ziel und einer gemeinsamen Vision aus. Da ist es möglich, Kraft zu tanken für die bewegte Zeit, in der wir alle leben.

Gerade als gläubige Menschen können wir mehr als andere „Resilienz“ erlernen, denn wir glauben an einen Gott, der befreit, verwandelt und das Leben gelingen lässt auch im Tod, auch in der Katastrophe „... da habe ich dich getragen.“

Ihr Pfarrer

*Pfr. Christian Scheuier*

## HOCHFEST GEBURT JOHANNES DES TÄUFERS

„Es ist die Mitte des Jahres und der Höhepunkt des Sommers: Die Sommersonnenwende markiert den längsten Tag und die kürzeste Nacht. Zu dieser Zeit – am 24. Juni – feiert die Kirche das Geburtsfest eines besonderen Heiligen: Johannes der Täufer ist der „Vorläufer Christi“, „die Stimme, die in der Wüste ruft: Ebnet den Weg für den Herrn“ (Johannes 1,23). Die Feier seiner Geburt ist schon ein Verweis auf Weihnachten in sechs Monaten.

Winter- und Sommersonnenwende wurden in der alten Kirche immer schon heilsgeschichtlich gedeutet. Der Kirchenvater Augustinus bezog das Johannes-Wort über Jesus „Er muss wachsen, ich aber muss kleiner werden.“ direkt auf die Sonne. Schließlich werden die Tage nach der Sommersonnenwende kürzer und erst mit der Wintersonnenwende zur Weihnachtszeit wieder länger.“ (Norbert Göckener, Auszug aus Artikel in Kirche+Leben Netz)

Nur drei Geburtsfeste feiert die Kirche: die Geburt Jesu Christi, die Geburt der Gottesmutter Maria und die Geburt Johannes des Täufers. Und doch gibt es auch einen Unterschied: Im Blick auf Jesus und die Mutter Gottes werden 9 Monate vorher auch die Tage der Empfängnis gefeiert, bei Jesus ist es der 25. März die „Verkündigung des Herrn“ und bei der Mutter Gottes der 8. Dezember als Tag ihrer „Zeugung“ unter dem Titel der „unbefleckten Empfängnis“. Bei Johannes fehlt dieses Fest.



S. Schmitzhausen

Johannes wird als der Vorläufer des Messias gepriesen. Er bereitet den Weg, er ist gleichsam die „glanzvolle Ouvertüre“ zum Heilsgeschehen der Erlösung, die durch Jesus Christus ihren Anfang und Höhepunkt bekommt. In seinem Ruf „Kehrt um“ weist Johannes schon auf das Kreuzesopfer hin, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.

Wer von Gottes Gnade getragen wird, reist mit leichtem Gepäck.

Thomas von Kempis

Johannes ist eine mutmachende Stimme in der Wüste, ein Hoffnungszeichen in einer „Wüstenzeit“, als die Menschen des Volkes Israel, geknechtet durch das römische System, ihren Erlöser, den Messias ersehnen. Johannes ist unbequem, weil er eine ungeschminkte Wahrheit sagt, den Finger in die Wunden der menschlichen Eitelkeiten legt, den Menschen einen Spiegel vorhält, wie Gott sie haben möchte.

Er stirbt für die Wahrheit durch Enthauptung, die neben der Kreuzigung als die schimpflichste aller Strafen galt. Mit seinem Tod sieht die Kirche das „Alte“ Testament abgeschlossen. „Unter allen Menschen gibt es keinen größeren als Johannes“, so sagt es Jesus.

Im Brauchtum hat er seit Jahrhunderten ein wichtigen Platz: An seinem Fest werden die „Johannisfeuer“ entzündet, über das die Menschen springen als Zusage der Heilung oder für Feinschmecker ist er der „Spargelsilvester“, nach seinem Fest wird der Spargel nicht mehr gestochen.

- Die Filialgemeinde zur Pfarrei in Bad Hönningen, der Ort Ariendorf hat ihn als Patron. Die Kapelle steht unter seinem Patronat. Vor Jahrhunderten haben sich die Menschen in Ariendorf ihn als Vorbild und Patron erwählt. Und dies wollen wir feiern mit einem Festgottesdienst in der **Kapelle in Ariendorf am 23. Juni um 18.30 Uhr**. Alle Christinnen und Christen unserer Pfarreiengemeinschaft sind dazu herzlichst eingeladen.
- Auch für die Johannesmissionare und Johannesschwester in Leutesdorf ist es ein besonderer Tag. Ihr Gründer P. Johannes Haw stellte seine Gemeinschaft unter das Vorbild Johannes des Täuflers, der darauf eingestellt war, Christus die Wege zu bereiten.

## HOCHFEST HERZ JESU

Der Inhalt des Herz-Jesu-Festes ist nicht weniger als das „Herzstück“ des christlichen Glaubens. Das verwundete Herz Jesu ist – mit den Worten Papst Pius XII. – ein lebendiger Hinweis und ein lebensvolles Zeichen für die Liebe des göttlichen Erlösers zu den Menschen.

Es wird am Freitag, den 24. Juni gefeiert und steht höher als das Fest der Geburt Johannes des Täuflers, deswegen wir „das Johannistfest“ in diesem Jahr liturgisch am 23. Juni gefeiert.

### FR. ALOYCE AUS TANSANIA ZU BESUCH

#### in der Pfarreiengemeinschaft Bad Hönningen-Rheinbrohl

In diesem Jahr dürfen wir nach zweijähriger „Coronapandemie-Pause“ Fr. Aloyce aus Tansania wieder hier in unserer Pfarreiengemeinschaft Bad Hönningen-Rheinbrohl begrüßen. Er wird in der Zeit von **Samstag, 06.08.2022 bis Sonntag, 14.08.2022** bei uns zu Gast sein.

Wenn Sie ihn **in dieser Zeit zum Mittag- oder Abendessen einladen, ein Gespräch mit ihm führen oder Zeit mit ihm verbringen möchten, melden Sie sich bitte in den nächsten Wochen im Pfarrbüro.**

*Pfr. Christian Scheinost*

## HOCHFEST DER APOSTEL PETRUS UND PAULUS

„Jeder Christ ist vom Wesen seines Christseins her zu jeder Zeit, an jedem Ort ein Apostel. Christsein und Apostelsein sind im Grunde identisch“ – sagte der Theologe Karl Rahner. Die Apostel Petrus und Paulus, die wir am 29. Juni feiern, sind uns näher als wir oft denken. Sie hatten ihre Zweifel und Fehler und können uns trotzdem oder gerade deswegen zum Vorbild werden: Weil sie sich in einem Maße auf die Gnade Gottes einließen, dass sie zu Säulen der Kirche wurden und sogar den Mut zum Martyrium hatten.

Die Apostel Petrus und Paulus sind die Patrone der Pfarrkirche und Pfarrgemeinde in Bad Hönningen und somit feiern wir im Rahmen der Kirmesfesttage auch das Patronatsfest der Kirche und Pfarrgemeinde am „**Kirmesmittwoch**“, **dem 29. Juni um 18.00 Uhr**.

# ST. PETER UND PAULS KIRMES BAD HÖNNINGEN

## vom 24. – 27. JUNI 2022



Die Kirche als Haus Gottes inmitten der Häuser eines Ortes, die Wohnung Gottes im Alltag der Menschen, Gott als unser Nachbar der Menschen, als unser Mitbewohner - das war für viele unserer Vorfahren Quelle der Freude, das bot ihnen, an der **Kirmes**, am Kirchweihfest, am Jahrestag der Einweihung des Gotteshauses, Anlass zum Feiern.

Unsere Vorfahren, mit ihren oft auch so einfachen Dorfkirchen, hatten intuitiv gespürt: Es geht bei der Kirmes nicht allein um den Kirchenbau aus Stein, nicht um die Kirche als gesellschaftliche Institution mit Einfluss. Es geht vielmehr um die Kirche als Gemeinschaft des Heils in Jesus Christus. Kirche als Gemeinschaft in Christus ist ein Geschenk Gottes an den pilgernden und suchenden Menschen auch in unseren Tagen. Und wer hätte keinen Grund, sich

über solch ein Geschenk zu freuen?

Für die Kirmes hier bei uns im Rheinland ist die Nähe zum Patron bzw. der Patronin der Kirche und Pfarrgemeinde wichtig. Gerade unsere Patrone, die Apostel Petrus und Paulus, die in einer ganz besonderen Nähe mit Christus lebten, darin Kraft, Mut, ein Stück gelungenen Lebens erfuhren, gaben dies weiter. Und so entstand eine Gemeinschaft, in dessen Mitte Christus spürbar war, die Kirche.

Christusgemeinschaft lebt nicht nur im Kirchenbau, sondern 98 % des Lebens als Christinnen und Christen finden im Alltag der Woche statt, in Familie, Beruf und Freundeskreis. An der Kirmes wird das besonders deutlich - wie diese Gemeinschaft untereinander und mit Christus lebt, in festlichen Gottesdiensten in der Kirche, im Festzelt mit einem vielseitigen „Partyprogramm“, am Kirmesplatz, beim Königszug, dem Fährdelschwenken auf der Rheinwiese, beim Feuerwerk u.u.u.

Unser Junggesellen-Verein in Bad Hönningen richtet jedes Jahr neu die Kirmes aus. 1764 gegründet feiern sie die 258. Kirmes. Traditionspflege steht ganz oben in ihrem Verein, genauso gehören Werte wie Gemeinschaftssinn und soziales Engagement dazu. Das sind Werte, die die Frohe Botschaft in guten nachvollziehbaren Formen weitertragen und Gemeinschaft aufbauen. Unsere Junggesellen sind junge Menschen unserer Tage, die mit Engagement, Begeisterung und mit Herzblut unsere Kirmes tragen.

Ich danke euch jungen Männern unseres Junggesellenvereins für eure „Unverwechselbarkeit“. Danke, dass es Euch gibt.

Zum Kirmesfestgottesdienst werden die Sängerinnen und Sänger der Kirchenchöre aus Bad Hönningen und aus Rheinbrohl einen gemeinsamen Chor bilden und die „**Missa pro sponsa et sponso**“ zu Gehör bringen. Dazu noch „Conquest of Paradise“ und „Halleluja“ von Cohen. Herzlichen Dank heute schon allen Sängerinnen und Sängern der Kirchenchöre unter der Leitung von Herrn Andreas Wies.

**Am Ende des Gottesdienstes werden die Sängerinnen und Sänger wieder an den Türen stehen und um eine Gabe für die Finanzierung der Kirchenmusik bitten.**

Ich wünsche allen eine frohmachende Kirmes.

Pfr. Christian Scheinost

## **Mäuse, das Wetter und sieben ausgeschlafene Heilige**

„Fragen Sie mal zum 27. Juni in Ihrem Bekanntenkreis nach den Siebenschläfern! Sie werden erstaunliche Antworten bekommen und wahrscheinlich sind 90 Prozent oder noch mehr davon falsch. Wie? Sie kennen selber die Siebenschläfer nicht? Denken auch Sie eher an Mäuse oder ähnliches Getier oder an das Wetter als an etwas Frommes? So geht es den meisten. Sie vermuten hinter dem Siebenschläfertag am 27. Juni eher den Satz der alten Bauernregel „Regnet's am Siebenschläfertag, es sieben Wochen regnen mag“. Doch warum Siebenschläfer? Geht es an diesem Tag um die so bezeichnete Schlafmaus aus der Gattung der Bilche (die heißen wirklich so!)?

Es ist, wie so oft, der kirchliche Kalender, der Auskunft gibt: Am 27. Juni nämlich ist der Festtag von sieben ausgeschlafenen Heiligen. Eine uralte Legende erzählt von ihnen: Im Jahr 250 flohen sieben Brüder vor dem Zwang zu heidnischen Götzenopfern und verbargen sich in einer Höhle. Kaiser Decius ließ diese Höhle zumauern; dort entschliefen sie dann. Fast 200 Jahre später, nach zufälliger Öffnung der Höhle, erwachten diese, legten ein Zeugnis für die Auferstehung der Toten ab und entschliefen daraufhin wieder. So will es die fromme Erzählung.

Und was ist wahr? In jedem Fall, dass es der Herr den Seinen im Schlaf gibt! Und: Meteorologen haben festgestellt, dass sich tatsächlich zu Ende Juni und Anfang Juli das Wetter für den Sommer einpendelt. Statistische Untersuchungen haben jedoch ergeben, dass die strikte Auslegung der Regel „Regnet's am Siebenschläfertag, es sieben Wochen regnen mag“ einem schon mal die Urlaubsplanung reichlich vermässeln kann.

So bleibt nur noch die Frage: Steigt der religiöse Grundwasserspiegel, wenn es am Siebenschläfertag regnet? Wir werden es beobachten!“ (Norbert Göckener, Artikel in Kirche+Leben Netz)

## **2. JULI – FEST MARIÄ HEIMSUCHUNG**

Die Heimsuchung oder das lateinische Wort „Visitatio“ (Besuch) bezeichnet die Begegnung von Maria und Elisabeth, die Lukas in seinem Evangelium (1,39-56) schildert. Maria ist, so würde man heute wohl sagen, ungeplant schwanger. Sie hatte es sicherlich nicht leicht: jung, ohne die Sicherheit einer Ehe und eines geregelten Lebens. Wir wissen nicht, wie es ihr gegangen ist, nachdem der Erzengel Gabriel ihr die Botschaft ihrer Schwangerschaft

verkündet hatte. Wie würde es uns heute damit gehen? Unverständnis stünde im Raum, „die will sich nur wichtig machen“, könnten „die Leute“ sagen. „Das sind doch Märchen, die die da erzählt!“ Maria sucht eine Vertraute, ihre Cousine Elisabeth, die durch ihre Schwangerschaft in einem hohen Alter von über 50 Jahren auch Fragen über Fragen hat. Die Frauen begegnen sich und erfahren Gottes Wirken in ihrem Leben, worauf Maria mit einem Lobpreis an Gott antwortet: „Magnifikat“ – Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott meinem Retter.“

## **KRÖNUNGSMESSEN DER ST. SEBASTIANUS- UND HUBERTUSSCHÜTZEN**

An Fronleichnam bzw. am Wochenende danach ermitteln die St. Sebastianus-Schützenbruderschaften in Bad Hönningen, Rothe Kreuz, Leutesdorf und Rheinbrohl mit dem Königs- und Prinzenschießen ihre Könige, Königinnen und Prinzen. In den Festgottesdiensten zum Schützenfest werden ihnen die Schützenketten überreicht und gesegnet. Dabei spricht der Priester: *„Herr Jesus Christus, du hast gesagt: „Den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch“. Lass diese Ketten Zeichen der Eintracht, des Friedens und der Sorge füreinander sein. Nimm alles weg von uns, was uns von dir und voneinander trennt. Mache die Träger dieser Ketten zu gläubigen Zeuginnen und Zeugen deiner Botschaft...“*

Ein Segensgebet, dass die Schützenschwestern und -brüder besonders sendet, den Frieden Gottes in die Welt zu tragen. Es ist der Friede, den Jesus am Kreuz gestiftet hat, die Versöhnung zwischen Gott und Mensch in einer Liebe, die sich für den anderen einsetzt und hingibt. Die Schützenbrüder und -schwestern tun dies unter dem Leitwort Glaube-Sitte-Heimat. Sie tun dies in ihrer Schützenfamilie, dort, wo sie leben, so wie sie können. Ein christlicher Schütze zeichnet sich nicht nur am regelmäßigen Gottesdienstbesuch aus, sondern vielmehr mit seinen Fähigkeiten, authentisch und glaubwürdig den Glauben, den Frieden und die Liebe untereinander zu leben und voranzubringen.

Und das tun sie. Sie mühen sich um soziales Engagement und auch um die Pflege guter, und im Leben heutiger Menschen verwurzelter Traditionen.

Dafür danke ich ihnen allen, den Brudermeistern, Königinnen, Königen und Prinzen und allen, die sich zur Bruderschaft zugehörig fühlen.

Im Juni, Juli und auch im August feiern die Schützenbruderschaften ihre Krönungs- und Schützenfestgottesdienste mit anschließendem Krönungsball:

- |                      |                  |   |
|----------------------|------------------|---|
| <b>18. Juni,</b>     | <b>17.00 Uhr</b> | <b>in St. Walburga Leubsdorf</b>                            |
| <b>09. Juli,</b>     | <b>18.00 Uhr</b> | <b>in St. Peter und Paul Bad Hönningen</b>                  |
| <b>23. Juli,</b>     | <b>18.00 Uhr</b> | <b>Festgottesdienst zum Bezirksbundesfest in Leutesdorf</b> |
| <b>30./31. Juli,</b> | <b>18.30 Uhr</b> | <b>in St. Petrus Kanisius in Hesseln/Rothe Kreuz</b>        |
| <b>14. August,</b>   | <b>10.00 Uhr</b> | <b>in St. Laurentius Leutesdorf/Krönungsball 21. August</b> |

Wir wünschen allen Gottes Segen und viel Freude an den Schützenfesten.

Bezirkspräses Pfarrer Christian Scheinost



# Stiftungsfest

## 225 Jahre Junggesellenverein Rheinbrohl

Der Katholische Junggesellenverein 1797 Rheinbrohl feiert vom 08. bis 10. Juli sein 225-jähriges Bestehen. Der KJGV ist eine Traditionsvereinigung, die nicht aus dem Ort wegzudenken ist. In diesen vielen Jahren hat es der Verein verstanden, stetig junge Männer zu begeistern, die Tradition der Suitbertuskirmes und deren „Rahmen“ fortzuführen. Selbst bei den ehemaligen „älteren“ Mitglieder beginnen die Augen zu funkeln, wenn sie an die Kirmes denken und sie mitfeiern.

In der heutigen Zeit, die viel multikomplexer ist als noch vor 20 Jahren und in der Menschen, ihre je eigene individuelle Lebensform und Lebensweise oft zum obersten Ziel machen, haben es Vereine, Gemeinschaften mit gemeinsamen Regeln für ihre Mitglieder schwerer „am Leben zu bleiben“. Die Erfahrung zeigt, dass für Gemeinden ehemals tragende Vereinigungen zwecks fehlender Mitglieder aufgeben müssen. Beim Katholischen Junggesellenverein Rheinbrohl ist das nicht so. Vielleicht gerade deswegen, weil dieser Verein mitgetragen wird von allen Menschen in Rheinbrohl. Vielleicht auch, weil er bis heute ein Stück „heile, geheilte Welt“ austrahlt, gelungenes Leben in einer vielfältigen Einheit. Und vielleicht auch deswegen, weil sich alle dem gemeinsamem Inhalt und Ziel des KJGV unterordnen und darin Sinn und Heimat finden.

Das kirchliche Leben nimmt eine große Rolle im Bezug auf die Kirmes ein. Der Gottesdienst ist ein Mittelpunkt, von dem her gedacht wird und nicht nur da, auch an hohen Feiertagen zeigen die Junggesellen im wahrsten Sinne des Wortes „Flagge“. Und Gottesdienst ereignet sich nicht nur im Kirchenraum, sondern auch überall dort, wo Menschen sich füreinander einsetzen, Liebe, Gerechtigkeit und Frieden leben. In einem liebevollen, fairen und begeisterten Miteinander dienen die Junggesellen Gott z.B. an der „Rockefeller Kirmes“, bei der Unterstützung anderer örtlicher Vereine und Gemeinschaften, bei den unterschiedlichsten gemeindlichen und kirchlichen Veranstaltungen das Jahr über.

Der Katholischen Junggesellenverein zeigt in Vergangenheit und Gegenwart und - so meine Überzeugung - wird es auch in Zukunft weiter gehen, dass ein gemeinschaftliches Miteinander, das geprägt von christlichen Werten ist, zu einem „Mehrwert-Leben“ führt, ein Leben, das Kraft und Zuversicht verströmt und den Menschen Halt und Orientierung schenkt.

In den vergangenen 10 Jahren durfte ich die jungen Männer des KJGV und die Ehrendamen als patente junge Menschen erleben mit einem guten Herzen am richtigen Fleck. Ebenso die vielen Ehemaligen sind Menschen, die der kleinen und großen Welt Hoffnung geben, dass nicht alles „den Berg runter geht“. Mit ihrer aller Begeisterung stecken sie alle in unserem Rheinbrohl an und erreichen die ganze Bevölkerung, die unterstützt und stolz ist. Zu diesem Stiftungsfest, 225 Jahre KJGV Rheinbrohl, wünsche ich uns allen bereichernde Tage im Miteinander und Füreinander. Herzlichen Glückwunsch. Präses Christian Scheinost

# Du bist eingeladen zu Brot und Wein, zu JESUS – Der Schatz unseres Lebens!



47 Kinder aus den Pfarrgemeinden in unserer Pfarreiengemeinschaft Bad Hönningen - Rheinbrohl und auch der Pfarrgemeinde Neustadt haben sich in den vergangenen 4 Monaten auf den Tag ihrer Erstkommunion vorbereitet. Elemente in der Vorbereitungszeit waren:

- Die Tüte für die Karwoche und Ostern mit Texten und Bastelangeboten, diese besondere Zeit als Kommunionkind mit der Familie zu gestalten.
- Die „Katechese to go“: Katechese fand im alltäglichen Familienleben statt. Es ging darum, als Familie gemeinsam herausfinden, was wichtig und wertvoll ist. Viele Werte unseres christlichen Glaubens werden bereits gelebt und es galt, diesen auf die Spur zu kommen. Mithilfe von sogenannten „Lenpadlets“ Karten, zu unterschiedlichen Themen wie „EinzigArt – Die Kunst euch wertzuschätzen“ oder „Sensibel. Bleibe achtsam“ oder auch „Mahl halten – Gem/einsam“ wurde dies ermöglicht.
- Der begehbare Gottesdienst: Mittels 14 Stationen, verteilt in der Kirche, konnten Kinder und Eltern die einzelnen Elemente des Gottesdienstes kennenlernen und vertiefen.
- Eine Kirchenrallyee, bei der der Kirchenraum und auch die Sakristei in jedem Winkel erkundet werden konnten und weitere Treffen mit dem Pastor in der Kirche.
- Gottesdienste am Gründonnerstag, ein Segnungsgottesdienst, an Ostersonntag der Familienwortgottesdienst und die Mitfeier des Gemeindegottesdienstes.
- Die Proben für den Erstkommuniongottesdienst

Es war und ist eine bereichernde Zeit für die Kinder und Eltern und ich möchte besonders allen Eltern für ihre Bereitschaft danken, dass sie sich auf dieses Vorbereitungskonzept eingelassen haben. Danke für Ihr Engagement, ihr Mitsorgen, dass ihre Kinder an den Treffen in der Kirche teilnehmen konnten. Danke für Ihr Mittun, ihre Teilnahme an den unterschiedlichsten Terminen mit ihren Kindern. Danke, dass sie ihre Kinder auf diesem Weg begleitet haben.

Kinder, Eltern und Gemeinden freuen sich nun auf die Erstkommunionfestgottesdienste, bei denen wieder alle Christinnen und Christen unserer Pfarrgemeinden mitfeiern können.

Pfarrer Christian Scheinost

# Unsere Kommunionkinder 2022

## Bad Hönningen

Böff, Emma  
Dick, Felix  
Glas, Zoey (Rheinbrohl)  
Greger, Natalie  
Höhl, Sebastian  
Konik, Daria Aurelia (Neustadt)  
Mendjan, Julian Anton (Leubsdorf)  
Ockenfels, Maximilian Andrea

Onorio, Leonardo Vincent  
Pellegrino, Ylenia  
Sartor, Leni  
Stockhausen, Mia  
Traore, Julia Milena  
Truszkowska, Julia  
Truszkowski, Jakub

## Rheinbrohl

Anić, Madlen  
Busch, Amelie  
Ćaćić, Ivana Antonija  
Chahid, Jonas  
Conzelmann, Franziska  
Emmel, Mia  
Fischer, Emma  
Fritzen, Jannis  
Hoffmann, Mia Christin  
KaaP, Jonas  
Kluwig, Nika Marie (Hammerstein)  
Kohl, Luis

Labonde, Tom  
Mahler, Lena  
Müller, Noah Lean  
Remer, Michel  
Sartor, Lennox  
Scharfenstein, Marie  
Schneider, Jana Sofie  
Uhrmacher, Mira  
Walbert, Maria  
Wisser, Carla Thea  
Zimmermann, Mia  
Zwick, Eva Emilia

## Leutesdorf

Braun, Hannah  
Buchter, Elvira  
Gauderer, Romy Justina  
Gräbeldinger, Elvin

Kernbach, Romeo  
Kulik, Mila  
Kwade, Marvin Maximilian (Rheinbrohl)  
Willems, Sarah Marie

## FEIER von Sonntags- und Werktagsgottesdiensten

Im Zugehen auf die Pfarrei der Zukunft, die dann doch nicht kam, hat der Pfarreienrat immer wieder in Rücksprache mit den Pfarrgemeinderäten vor Ort 2019 eine Gottesdienstordnung erarbeitet, die zugeschnitten war und ist auf einen Priester. Mit dem Lockdown während der Coronapandemie konnten wir diese Gottesdienstordnung schon mal ausprobieren.

Nun sind wir zurück in einer neuen „alten“ Zeit, wobei Corona ein Thema bleiben wird.

Der Pfarreienrat hat sich in seiner letzten Sitzung nun erneut mit der Gottesdienstordnung, der Anzahl möglicher **Sonntagsgottesdienste** beschäftigt und sich dazu entschieden, **die seit 2 Jahren bestehende Regelung beizubehalten - an einem Sonntag die „großen“ Pfarreien und am anderen Sonntag die „kleineren“ Pfarreien.** Dazu kommen Sondergottesdienste und an allen Hochfesten Festgottesdienste in allen Pfarreien.

Sicherlich gibt es zwei Priester in dieser Pfarreiengemeinschaft, jedoch im Blick auf den neu gegründeten Pastoralen Raum, der zu einer verstärkten Kooperation untereinander einlädt und im Blick auf die Vakanzen, die in den Nachbarpfarreien schon bestehen (*Neuwied St. Matthias und seit Jahren Großmaischeid-Kleinmaischeid-Isenburg*) und noch kommen werden (*ab Oktober in Neustadt-Horhausen-Peterslahr*), kann es nicht sein, nur auf sich zu sehen. Es braucht ein verstärktes solidarisches Miteinander, denn auch heute schon übernehmen wir Priester hier vor Ort Vertretungen zu Sonntagsgottesdiensten in anderen Pfarreien. Selbiges gilt für das ganze pastorale Team also auch für die Gemeindereferentin im Bereich von Beerdigungen. Und vermutlich wird das nicht weniger werden, sondern eher mehr.

Bei der gemeinsamen Sitzung wurde dann auch der Blick auf die **Werktagsgottesdienste** gerichtet, und der Rat entschied sich dazu, die bis vor 2 Jahren geltende Werktagsgottesdienstregel wieder zu beleben. Ab Juli werden wir wieder zweimal im Monat in jeder Pfarrgemeinde, in den Pfarrkirchen und Kapellen und in den Seniorenheimen, eine Eucharistiefeier zur Mitfeier anbieten.

Zudem wurde angeregt auch wieder Wortgottesdienste oder „ganz andere Gottesdienste“ zu feiern. Auch das geht in Planung.

## WALLFAHRTEN der PFARREIENGEMEINSCHAFT 2022

### **SCHIFFSWALLFAHRT nach Bornhofen im Oktober 2022**

Aufgrund einer übermäßigen Kostensteigerung durch den steigenden Ölpreis und das Wegfallen der Schiffsanlagestellen in Bad Hönningen und in Bornhofen ist eine Schiffswallfahrt nach Bornhofen **in diesem Jahr nicht möglich.**

Wir planen anstelle dessen eine „Buswallfahrt“ zu einem anderen Marienwallfahrtsort.

## NACHLESE: PFINGSTDIENSTAG, 7. JUNI 2022

### WALLFAHRT zur Springprozession nach Echternach und nach Trier

22 Pilgerinnen und Pilger aus unserer Pfarreiengemeinschaft nahmen am Pfingstdienstag an der Springsprozession in Echternach teil.



Nach der „Coronapause“ waren 7.000 Menschen gekommen, um ihren Glauben „sprunghaft“ zu leben.

Das Wetter war uns wohl gesonnen, vor Regen blieben wir weitgehend verschont. Zur Mittagspause in Trier gehörte auch wieder ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant „Kartoffelkiste“ und natürlich anschließend ein „leckeres Eis“. Zum Abschluss feierten wir dann in der Krypta der Abtei St. Matthias miteinander Gottesdienst, bevor wir unsere Heimfahrt an den Rhein antraten.

Danken möchte ich allen, die diese Wallfahrt mit vorbereitet haben und allen, die mit ihrer Teilnahme diesen Tag zu einem unverwechselbaren Erlebnis machten.

Danke auch unserem Busfahrer Herrn Thomas Müller, der uns sicher hin und wieder zurück kutschiert hat.

Gott, unser Vater,

Du hast dem heiligen Willibrord einen starken  
und lebendigen Glauben geschenkt,

der ihn in allen Schwierigkeiten vor Kleinmut bewahrte.

Gib uns die Gnade eines ebensolchen tiefen Glaubens,  
der uns in allen Situationen unseres Lebens trägt.

## Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben

### Leubsdorf:

Irmgard Liesenfeld verstorben am 05. Juni 77 Jahre

### Bad Hönningen:

Willibald Thomas verstorben am 04. Juni 83 Jahre

### Rheinbrohl:

Friedrich Schmitz verstorben am 07. Mai 87 Jahre

Ursula Hauer verstorben am 20. Mai 86 Jahre

Franz-Josef Peters verstorben am 01. Juni 95 Jahre

### Leutesdorf:

Hermann Josef Ulrich verstorben am 23. Mai 63 Jahre

Ursula Kubatta verstorben am 24. Mai 85 Jahre

**Im Glauben an die Auferstehung wissen wir,  
dass sie leben.**



**Der nächste Pfarrbrief Nr. 6/2022**

(vom 23.07.2022 bis 04.09.2022)

erscheint am Mittwoch, 20.07.2022

Redaktionsschluss ist Mittwoch, 06.07.2022

# Gottesdienstplan vom 18.06. bis 24.07.2022

## Abkürzungen:

**Hön** - Bad Hönningen; **Leub** - Leubsdorf; **Ar** - Ariendorf; **Hes** - Hessel; **Ltd** - Leutesdorf; **Hst** - Hammerstein; **Rbr** - Rheinbrohl

## Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarreiengemeinschaft

Sonntag: Ltd 09.00 Kreuzkirche: Eucharistiefeier  
Dienstag: Leub 17.00 AMH: Rosenkranzgebet  
Ltd 17.30 Pfarrkirche: Rosenkranzgebet

## 12. Sonntag im Jahreskreis

*Fronleichnam in Bad Hönningen - Leutesdorf*

### Samstag, 18.06.

**Leub 17.00 Festgottesdienst (P)**  
\*St. Sebastianus Schützenbruderschaft  
\*Schützenkrönungsmesse  
Wir gedenken: Verst. d. St. Sebastianus Schützenbruderschaft /  
Irmgard Liesenfeld (Auferstgd) / Mathilde u. Alois Degen und Josef Degen  
/ Josef Rieke u. verst. Angeh. / Heribert Schneider / Gertrud u. Alfons  
Wester / Margarete u. Josef Faßbender / Christine u. Josef Ehlen /  
Christine Schneider

**Hst 18.30 Eucharistiefeier (K)**  
Wir gedenken: Sophia u. Josef Juretzko /  
Rosa u. Bernhard Stanowski / Irena Migura u. verst. Angeh.

### Sonntag, 19.06.

**Hön 09.30 Festgottesdienst mit Prozession (K)**  
Wir gedenken: Franz-Josef Peters (Auferstgd) /  
Willibald Thomas (Auferstgd) / Helmut Eudenbach (1.Jhgd) /  
Maria Lay (1.Jhgd) u. Verst. d. Fam Lay - Sartor



Ltd 09.30 **Festgottesdienst in der Pfarrkirche** (P)  
**anschl. Prozession**  
\* Weingut Mohr - Pfarrkirche  
\* *anschl. Umtrunk am Kirchplatz*  
Wir gedenken: Ursula Kubatta (Auferstgd) / Margareta Krupp (6-Wgd) /  
Anneliese u. Aloys Anheuser u. Günter Frickel / Ernst Ross u. verst.  
Geschwister / Marlene Breisig u. Marie-Therese Willems u. Verst. d. kfd

Dienstag, 21.06. *Hl. Aloisius Gonzaga*

Rbr 16.30 **Pfarrkirche: Treffen der Kommunionkinder**

---

## Hochfest

### Geburt des hl. Johannes des Täuflers

*Patronatsfest der Kapelle in Ariendorf*

---

Donnerstag, 23.06. *Geburt d. Johannes d. Täuflers*

Ltd 16.30 **Pfarrkirche: Treffen der Kommunionkinder**

Ar 18.30 **Kapelle: Festgottesdienst zum Patrozinium** (P)

Wir gedenken: Egon Waldorf u. Verst. d. Fam. Nelles – Waldorf

Ich bin nur Stimme für das Wort  
(Augustinus charakterisiert Johannes den Täufer)



---

## Hochfest Heiligstes Herz Jesu

---

Freitag, 24.06.

Hön 16.30 **Probe zur Erstkommunion**

Samstag, 25.06. *Unbeflecktes Herz Mariä*

Hön 14.00 **Traugottesdienst von Sina-Katharina Schäfer u. Marco González**



---

## 13. Sonntag im Jahreskreis

### Kirmes in St. Peter und Paul, Bad Hönningen

---

#### Samstag, 25.06.

Rbr 17.00 Eucharistiefeier (K)  
Wir gedenken: Friedrich Schmitz (6-Wgd)

#### Sonntag, 26.06.

Hön 10.00 Festgottesdienst zum Kirchweihfest (P)  
\*Kirchenchor

#### Dienstag, 28.06. Hl. Irenäus, Bischof v. Lyon

Rbr 16.30 Probe zur Erstkommunion



---

## Hochfest

### Hl. Petrus und Hl. Paulus

---

#### Mittwoch, 29.06.

Hön 18.00 Festgottesdienst zum Patrozinium (P)  
Wir gedenken: Verst. d. Junggesellenvereins / verst. Priester u. Ordensleute / Peter Scheinost

#### Donnerstag, 30.06. Hl. Otto, die ersten hl. Märtyrer der Stadt Rom

Hön 16.30 Probe zur Erstkommunion

#### Freitag, 01.07. der 13. Woche

Rbr 16.30 Probe zur Erstkommunion

#### Samstag, 02.07. Mariä Heimsuchung

Hön 11.00 Traugottesdienst von Anna-Louisa Lindberg u. Joris Vink

*„Die Liebe glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.*

*Die Liebe hört niemals auf!“*

*(1 Kor 13,7.8a)*

---

## 14. Sonntag im Jahreskreis

### *Erstkommunion in Bad Hönningen und Rheinbrohl*

---



**Samstag, 02.07.** *Mariä Heimsuchung*

**Ltd 18.30 Eucharistiefeier (K)**

Wir gedenken: Marlene Breisig (6-Wgd) / Marie-Therese Willems (6-Wgd)  
/ Ursula Hauer (6-Wgd)

**Sonntag, 03.07.**

**Hön 10.30 Festgottesdienst mit Spendung 1.Hl. Kommunion (P)**

*Emma Böff / Felix Dick / Jakob Truszkowski / Julia Truszkowska /  
Leni Sartor / Leonardo Onorio / Natalie Greger / Mia Stockhausen*

**Rbr 14.30 Festgottesdienst mit Spendung 1.Hl. Kommunion (P)**

*Eva Emilia Zwick / Jana Sofie Schneider / Lennox Sartor /  
Maria Walbert / Mia Emmel / Mia Zimmermann / Michel Remer*

**Montag, 04.07.** *Hl. Ulrich, Hl. Elisabeth*

**Hön 16.30 Probe zur Erstkommunion**

**Dienstag, 05.07.** *Hl. Antonius Maria Zaccarìa*

**Rbr 16.30 Probe zur Erstkommunion**

**Hön 18.00 Eucharistiefeier (P)**

**Mittwoch, 06.07.** *Hl. Goar, Hl. Maria Goretti*

**Rbr 16.30 Probe zur Erstkommunion**

**Donnerstag, 07.07.** *Hl. Willibald*

**Leub 14.30 Dankgottesdienst**

**zur Goldenen Hochzeit von Gerti und Wolfgang Tack**

Wir gedenken: Verst. d. Fam. Tack – Becker – Haubrich

**Hön 16.30 Probe zur Erstkommunion**

---

# 15. Sonntag im Jahreskreis

## Erstkommunion in Bad Hönningen

*Stiftungsfest 225 Jahre KJGV Rheinbrohl*

---

### Samstag, 09.07.

Hön 10.30 **Festgottesdienst mit Spendung 1.Hl. Kommunion** (P)  
*Daria Aurelia Konik / Julia Traore / Julian Mendjan / Zoey Glas  
Maximilian Ockenfels / Sebastian Höhl / Ylenia Pellegrino*

Hön 18.00 **Festgottesdienst** (P)  
*\*St. Sebastianus-Schützenbruderschaft  
\*Schützenkrönungsmesse*  
Wir gedenken: Verst. d. St. Sebastianus Schützenbruderschaft /  
Verst. d. Fam. Zwick – Schäfer / Johanna Krämer / Maria Jörgler u. verst.  
Angeh. / Johanna u. Paul Krämer u. Marita Dresler-Schenck / Maria u.  
Hans Schmitt u. Wolfgang Schmitt

Ltd 18.30 **Eucharistiefeier** (K)  
Wir gedenken: Christel u. Winfried Brunner / Marlene Piepenburg geb.  
Brunner

### Sonntag, 10.07.

Rbr 10.00 **Festzelt: Festgottesdienst**  
Wir gedenken: Verst. d. Katholischen Junggesellenvereins Rheinbrohl  
Ulrich Koßmann u. verst. Angeh. / Christine u. Hans Paffhausen / Ingrid  
u. Heinz Jungbluth u. Ute Jungbluth

Leub 11.00 **Eucharistiefeier** (K)  
Wir gedenken: Fritz Sörries (1.Jhgd) / Christine u. Matthias Schneider /  
Margaretha u. Theo Honnef u. verst. Angeh. / Helene u. Jakob Runkel u.  
Erwin Runkel

### Dienstag, 12.07. *der 15. Woche im Jahreskreis*

Ltd 16.30 **Probe zur Erstkommunion**

### Mittwoch, 13.07. *Hl. Heinrich II. und Hl. Kunigunde*

Rbr 16.30 **Probe zur Erstkommunion**

Hst 18.00 **Kapelle: Eucharistiefeier** (K)

### Donnerstag, 14.07. *Hl. Kamillus von Lellis*

Rbr 16.30 **Seniorenzentrum St. Suitbert: Eucharistiefeier** (K)

Rbr 16.30 **Pfarrkirche: Probe zur Erstkommunion**

Freitag, 15.07. *Hl. Bonaventura*  
Ltd 15.00 **Probe zur Erstkommunion**



---

## **16. Sonntag im Jahreskreis**

### ***Erstkommunion in Rheinbrohl und Leutesdorf***

---

Samstag, 16.07.

Rbr **14.30** **Festgottesdienst mit Spendung 1.Hl. Kommunion (P)**  
*Carla Thea Wisser / Franziska Conzelmann / Ivana Antonija Ćaćić / Jannis Fritzen / Luis Kohl / Madlen Anić / Noah Lean Müller / Nika Marie Kluwig / Tom Labonde*

Hst **18.30** **Eucharistiefeier (K)**  
Wir gedenken: Maria Steinebach u. Katharina Hoppen

Sonntag, 17.07.

Rbr **10.30** **Festgottesdienst mit Spendung 1.Hl. Kommunion (P)**  
*Amelie Busch/ Emma Fischer / Jonas Chahid / Jonas Kaap / Lena Mahler Marie Scharfenstein / Mia Christin Hoffmann / Mira Uhrmacher*

Leub **11.00** **Eucharistiefeier (K)**  
Wir gedenken: Verst. d. St. Sebastianus Bruderschaft / Margarete u. Josef Faßbender / Christine u. Josef Ehlen / Gertrud u. Otto Haardt / Heinz Schäfer

Ltd **14.30** **Festgottesdienst mit Spendung 1.Hl. Kommunion (P)**  
*Elvin Gräbeldinger / Elvira Buchter / Hannah Braun / Marvin Kwade / Mila Kulik / Romeo Kernbach / Romy Justina Gauderer / Sarah Willems*

Dienstag, 19.07. *der 16. Woche im Jahreskreis*

Leub **17.00** **Eucharistiefeier (K)**

Donnerstag, 21.07. *Hl. Laurentius von Brindisi*

Ltd **08.30** **Pfarrkirche: Abschlussgottesdienst der Grundschule** (GemRef. Schmitz)  
Rbr **16.00** **Rheinwaldheim: Eucharistiefeier (P)**

Freitag, 22.07. *Hl. Maria Magdalena*

Leub **08.00** **Pfarrkirche: Abschlussgottesdienst der Grundschule (K)**  
Rbr **09.30** **Pfarrkirche: Abschlussgottesdienst der Grundschule (P)**

---

# 17. Sonntag im Jahreskreis

## Bezirksbundeskönigsfest der Schützenbruderschaften

---

### Samstag, 23.07.

- Hön 17.00 Eucharistiefeier (K)**  
Wir gedenken: Franz-Josef Peters (6-Wgd) / Annemarie Hoffmann / Josef Kutting / Hilde Strüder / Christel u. Werner Becker
- Ltd 18.00 Schützenplatz: Festgottesdienst zum Bezirksbundesfest (Pastor)**  
Wir gedenken: Verstorbene der St. Sebastianus- und St. Hubertus-Schützenbruderschaften des Bezirks Linz - Neuwied

### Sonntag, 24.07.

- Hst 08.30 Eucharistiefeier (P)**  
\*Kolpingsfamilie Rheinbrohl  
Wir gedenken: Verst. der Kolpingsfamilie Rheinbrohl / Georg Frorath
- Rbr 10.00 Eucharistiefeier (K)**  
Wir gedenken: Hannelore Scharrenbach (1.Jhgd) /
- Hön 14.00 Taufgottesdienst**  
\*Deyan Majić      \*Maximilian Pertzborn



Jede Bitte an Gott ist  
ein Lob Gottes,  
da wir ihm vertrauen  
und eine Menge zutrauen.  
Eine Gebetswand ist  
auch ein Gotteslob

# Pfarreiengemeinschaft Bad Hönningen-Rheinbrohl

## Das Sakrament der Ehe wollen sich spenden:

Isabell Romberg und Maurice Niehoff am 30. Juli in Leutesdorf

Beatrice Firmenich und Sascha Geitebrügge am 27. August in Bad Hönningen

Francesca Lönnecke und Jannis Stüber am 3. September in Hammerstein

## Messintentionen für die Mission

(Projekt Pater Benedict)



Johannes Pyra und Enkelin Judith / Maria Jörgler u. verst. Angeh. /  
Maria Glehn / Gisela van Boeckel / Günther Kümpel

## Vorbereitung: Familiengottesdienst

Am Ostersonntag haben wir einen schönen OpenAir-Familien-Wortgottesdienst erlebt. Gerne möchten wir weitere Familiengottesdienste in unserer Pfarreiengemeinschaft feiern. Dazu trifft sich das Vorbereitungsteam am Donnerstag, 23. Juni 2022, 19:30 Uhr im Gemeindezentrum in Bad Hönningen, Kirchstraße 18. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen!

*Gemeindereferentin Regina Schmitz*

## Gremien unserer Pfarreiengemeinschaft gehen neue Wege.

### Wozu ist Kirche da?

Bad Hönningen. „Das gab es bei uns noch nie!“ – „Im Verwaltungsrat haben wir uns noch nie über unseren Glauben ausgetauscht. Das hat gutgetan!“ – „Der Austausch war ein Gewinn und ist Motivation für die nächsten Schritte!“

Mitglieder der Verwaltungsräte, des Kirchengemeinderates Leutesdorf, des Pfarrgemeinderates Hammerstein und des Pfarreienrates trafen sich auf Einladung des Leitungsteams im Pastoralen Raum Neuwied zu einem Klausurtag, um auf Prägungen des persönlichen Glaubens zu schauen, um sich gegenseitig davon zu erzählen, was ihnen heute Kraft und Motivation gibt, sich in dieser Kirche zu engagieren.

Dies war die Grundlage, um sich der Frage zu stellen: „Wozu ist Kirche da?“ Die persönlichen Antworten waren vielfältig. Einige Stichworte seien hier genannt: „Es gibt ein MEHR, einen Sinn über das Alltägliche, über das Gewinnstreben hinaus.“ – „Erfahrung: Gott ist da! Er liebt mich!“ – „Gottesbegegnung ermöglichen“ – „Gemeinschaft“ – „verbindende Rituale“ – „die Botschaft weitertragen“

Interessant waren die Rückmeldungen aus den anschließenden Kleingruppen auf die Frage: „Was sind unsere Wünsche für die Weiterentwicklung von Kirche in unserer Pfarreiengemeinschaft / Pfarrgemeinde?“ Dabei wurde die Wichtigkeit der inneren Haltung betont, besonders in der Zusammenarbeit innerhalb und im Miteinander der Räte: Ehrlichkeit, Offenheit, authentisch sein, aufeinander zugehen, Lebendigkeit – Alle sind eingeladen!

Für die Weiterentwicklung wurde folgendes Ergebnis festgehalten: „LEBENDIGKEIT“ – „Toleranz – ernst nehmen“ – „bedingungslose Liebe ausstrahlen, andere erfahren lassen“ – „Räume öffnen für Begegnung (mit Gott / untereinander / mit Fremden)“ – „von den Menschen ausgehen“ – „echte Partizipation“ – „ausprobieren – Projekte“ – „Rahmenbedingungen schaffen – anpassen an das, was gebraucht wird“

Um ein konkretes Projekt, ein konkretes Thema anzugehen, fehlte an diesem Tag die Zeit. Darum wird es noch vor den Sommerferien einen weiteren halben Tag geben, an dem sich die Gremienvertreter\*innen treffen, um verbindlich an den genannten Ergebnissen weiterzuarbeiten. Auch die Rätemitglieder, die am Klausurtag nicht dabei sein konnten, sollen dann einbezogen werden.

*Gemeindereferentin Regina Schmitz*

## **Nachlese: kfd-Dekanatswandergottesdienst im Mai**



Das gesellschaftliche Leben konnte in den letzten Jahren nur auf Sparflamme stattfinden.

Es ist erfreulich, dass nun wieder Zusammenkünfte möglich sind.

Das kfd-Dekanat Linz feierte am 12. Mai seit zwei Jahren wieder einen Wandergottesdienst. Wandergottesdienst meint einen Gottesdienst, der jedes Jahr abwechselnd in einer anderen Gemeinde des kfd-Dekanats stattfindet und zu dem alle Frauen eingeladen sind. In diesem Jahr wurde er in Rheinbrohl gefeiert.

Thema des Gottesdienstes war die Schöpfung. Der Frühling ist eine Zeit der Fülle und der Hoffnung mit der Aussicht, dass das Leben immer wieder neu beginnt. Im Gottesdienst, der auch meditative Elemente enthielt, sagten die Frauen Dank für die Reichhaltigkeit der Natur. Die eingenommene Kollekte von 141,50 € wurde dem Müttergenesungswerk überwiesen. Allen „Kraftspenderinnen“ herzlichen Dank.

Bei kühlen Getränken und einem kleinen Imbiss war Gelegenheit, sich in mit den kfd-Gruppen der anderen Gemeinden auszutauschen und den Tag ausklingen zu lassen.

*Angelika Merz für die kfd Rheinbrohl*

# Schutzkonzept der Pfarreiengemeinschaft

Erste Schritte (12.5.2022)

Mit einer kleinen Gruppe, die sich aus Personen aller fünf Pfarrgemeinden mit verschiedenen Anknüpfungspunkten zum Thema zusammensetzte, startete die Erstellung und Umsetzung eines Schutzkonzeptes für unsere Pfarreiengemeinschaft.

Zunächst wurden die Bausteine des Schutzkonzeptes und die zur Erstellung notwendigen Schritte erklärt.

Ziel des Schutzkonzeptes ist die Förderung einer **Kultur der Achtsamkeit** auf der **Grundlage von Wertschätzung und Respekt**.

Mit Hilfe der **Risiko- und Potenzialanalyse** wird deutlich, welche Aspekte in unserer PG besondere Aufmerksamkeit erfordern. Daraufhin kann das Schutzkonzept - unter Mitwirkung von Kindern, Jugendlichen, sowie schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen - erstellt werden.



Es besteht aus folgenden **Bausteinen**:

- Personalauswahl und -entwicklung
- Verhaltenskodex und Verpflichtungserklärung
- Beratungs- und Beschwerdewege
- Dienstanweisungen und hausinterne Regelungen
- Qualitätsmanagement
- Interventionsplan und Nachsorge

Das erstellte Schutzkonzept braucht ständig Wartung. Es muss lebendig gehalten, überprüft, verbessert und entwickelt werden.

Um die **Risiko- und Potenzialanalyse** vorzubereiten, überlegten die Anwesenden im nächsten Schritt:

Wo kommen bei uns Kinder, Jugendliche, sowie schutz- und hilfebedürftige Erwachsene vor?

Wo sind diese Personengruppen gefährdet?

Zu den Oberbegriffen „**Gruppen**“ (auch Personen, Funktionen), „**Veranstaltungen / Aktionen**“, „**Situationen**“ und „**Orten**“ (real / virtuell) schrieb zunächst jeder persönlich auf, was ihm im Bezug zu seinem Ort, „seinen“ Gruppen einfiel.

Das „Ergebnis“ ist auf dem folgenden Foto ablesbar.





An so viele sensible Bereiche, auf die wir besonders achten wollen, hätte zuvor keiner aus der Runde gedacht.

## **Risiko- und Potenzialanalyse**

Alle genannten Gruppen, Ereignisse und Orte müssen in mehreren Risiko- und Potenzialanalysen sozusagen „durchbuchstabiert“ werden. Dazu stehen Checklisten zur Verfügung. Um diese Analyse bei allen Gruppen durchführen zu können, ist es erforderlich, dass alle Verantwortlichen auf dem gleichen Informationsstand sind.

## **Vereinbarung - nächste Schritte**

Auf der Internetseite der Pfarreiengemeinschaft, sowie in diesem Pfarrbrief werden die Gemeindemitglieder über die ersten Schritte zum Schutzkonzept informiert.

Desweiteren finden **drei Informationsveranstaltungen** statt, mit jeweils ein bis zwei Vertreter\*innen aus jeder Gruppen, jedem Verein, ... zu folgenden Themen zusammengefasst:

### **- Gremien:**

alle Mitglieder

### **- Kinder und Jugendliche:**

Pfadfinder\*innen; Messdiener\*innen, Sternsinger-Teams, Kolping-Karneval, Jungschützen, Junggesellen, Spirit of St. Suitbert, Jugendkirche, FGD-Kreis, Nikolaus-Aktion

### **- Erwachsene und Kleinkinder:**

kfd, kfd-Krabbelgruppen, Schützenbruderschaften, Kolping(-Senioren), Chöre, Krankenkommunion-"Spender\*innen", Besuchsdienste, Krankenhausbesuchsdienste

Die Gruppen, Vereine ... werden gezielt zu dem entsprechenden Termin eingeladen. Gleichzeitig werden alle drei Termine bekanntgegeben, sodass auf die anderen ausgewichen werden kann.

**Ziel: Alle Gruppierungen in der PG sollen in ihrem Bereich eine Risiko- und Potenzialanalyse durchführen.**

Anmerkung: Für die Bereiche **Kommunion- und Firmvorbereitung** übernehmen dies Pfarrer Christian Scheinost bzw. Gemeindeferentin Regina Schmitz.

Gemeindeferentin Regina Schmit

## **DRK - Blutspendetermine**

**Donnerstag, 04. August 2022 von 16.00 bis 19.30 Uhr  
im DRK-Heim Bad Hönningen – Sprudelstraße 41**

**Donnerstag, 23. Juni 2022 von 16.00 bis 19.30 Uhr  
im Römersaal Rheinbrohl – Hauptstraße 55**

## Mitteilungen aus der Pfarrei Leubsdorf

### **Kath. Öffentliche Bücherei Leubsdorf**

Die nächste Ausleihe ist am Donnerstag, 23.06.2022, 17 - 19 Uhr, im AMH

*Das Büchereiteam*

### **Spielenachmittag**

Herzliche Einladung zum Spielenachmittag am **Mittwoch, 20. Juli um 15.00 Uhr** im Albertus-Magnus-Haus. Informationen dazu bei Liesel Heidgen, Tel. 5858

### **Wandern**

Am **Mittwoch, 13. Juli** findet eine Wanderung unter der Leitung von Liesel Heidgen statt. Treffpunkt ist um **14.00 Uhr** am **Feuerwehrhaus in Leubsdorf**.

### **Rosenkranzgebet**

Jeden Dienstag um 17.00 Uhr im Albertus-Magnus-Haus

## Mitteilungen aus der Pfarrei Bad Hönningen

### **Katholische Frauengemeinschaft Bad Hönningen**



### **Treffen der Mitarbeitervertretung**

am Donnerstag, den 06.07. um 15.00 Uhr im Sitzungssaal / Pfarrhaus

### **Vorankündigung:**

**Sommerfest am Donnerstag, 18. August um 16.00 Uhr in und an der Pfarrkirche**

## Mitteilungen aus der Pfarrei Rheinbrohl

### **Katholische Frauengemeinschaft Rheinbrohl**



### **Vorankündigung:**

**Meditative Abendwanderung am 03.08. um 18:00 Uhr.**

**Nähere Informationen folgen im nächsten Pfarrbrief.**

## **225 Jahre Kath. Junggesellenverein 1797 Rheinbrohl e.V. Festgottesdienst mit anschl. Festakt**

Der Kath. Junggesellenverein 1797 Rheinbrohl e.V. feiert in diesem Jahr sein 225-jähriges Jubiläum und freut sich ganz besonders, dies im Rahmen des Festwochenendes „Rheinbrohl op Jück“ vom 08.-10. Juli 2022 mit allen Rheinbrohler Bürgern zu feiern.

Besonders am Herzen liegt uns der Festgottesdienst am Sonntag, den 10. Juli, welcher um 10:00 Uhr im Festzelt auf dem Platz „Am alten Pfarrheim“ stattfinden wird. Besonders freut uns, dass neben unserem Vereinspräses Pfarrer Christian Scheinost auch Herr Pastor Lonquich, Msgr. Kramer und Pater Magnus Ifedikwa die Messe mitgestalten werden.

Musikalisch wird die Messe von Herrn Musikdirektor Andreas Wies und dem Männergesangsverein "Cäcilia" 1871, dem Kirchenchor und dem Musikverein „Blau-Weiß“ Leutesdorf festlichen untermalt.

Im Anschluss an die Messe findet ab ca. 11:30 Uhr der Festakt zum Jubiläum statt, welcher unter dem Motto „Rheinbrohl vezellt“ stehen wird. Hierzu werden Stammtischgespräche von heutigen und ehemaligen Junggesellen- und Ehrendamengenerationen für ein kurzweiliges und interessantes Programm sorgen. Musikalisch wird der Tag vom Musikverein „Blau-Weiß“ Leutesdorf begleitet. Der Nachmittag wird ab ca. 14:00 Uhr durch den Musikverein „Wiedklang“ Waldbreitbach gestaltet, bevor ab 17:00 Uhr unsere Rosi Navarro den hoffentlich schönen Ausklang des Jubiläumswochenendes „Rheinbrohl op Jück“ einleiten wird.

Nach zwei Jahren ohne richtige Karnevals-Session freuen wir uns außerdem auf Auftritte der Tanzgruppen „Crazy Pearls“ der Perlen vom Rhein und der „RheinLichter“ der Kolpingfamilie. Natürlich darf auch unser diesjähriges Abwinkelkommando nicht fehlen. Für das leibliche Wohl ist in Form von Kaffee und Kuchen sowie eines reichhaltigen Essensangebotes natürlich gesorgt. Die kleinen Gäste erwartet eine Hüpfburg, eine Schießbude und Kinderschminken.

Der KJGV würde sich über eine große Teilnahme aller Bürger und Bürgerinnen von Rheinbrohl am Festgottesdienst und dem anschließenden Festakt sehr freuen. Tischreservierungen werden noch bis zum 20. Juni unter [festausschuss.kjgv@gmail.com](mailto:festausschuss.kjgv@gmail.com) entgegengenommen, sind aber nicht zwingend erforderlich.

*KJGV*

# Spirit of St. Suitbert

## „Meine Lebensmelodie“

### Kartage der Kirchengemeinde

### St. Suitbert Rheinbrohl für Jugendliche und junggebliebene Erwachsene



Welche Lebensmelodie klingt in mir? Was macht meine eigene, persönliche Melodie aus? Verändern sich Lebensmelodien, vielleicht an Knotenpunkten des Lebens? Sehen wir Gott als unseren Dirigenten an oder welche Rolle spielt er/sie in meinem Orchester?

All diese Fragen und mehr stellten sich rund 20 junge bzw. junggebliebene Menschen primär aus Rheinbrohl und Hammerstein in den drei österlichen Tagen von Gründonnerstag bis zur Osternacht.

Nach zweijähriger „Corona-Pause“ hat die Gruppe „Spirit of Suitbert“ der kath. Kirchengemeinde Rheinbrohl die traditionellen Kartage wieder neu ins Leben gerufen. Ein engagiertes Team hatte sich gefunden, sodass es wieder möglich wurde, die Kartage in Gemeinschaft zu erleben. Im Haus Sonnenau in Vallendar haben wir eine schöne Herberge gefunden. Neben den einmaligen Lebensmelodien, vor allem unsere je eigenen, beschäftigten wir uns immer wieder auch mit der Melodie Jesu, insbesondere mit den Bibelerzählungen der Kar- und Osterliturgie.

So feierten wir am Gründonnerstag, der Tradition entsprechend, das alljährliche Pessachmahl, das uns daran erinnert, was Jahwe in Ägypten zur Befreiung Israels getan hat und wie Jesus wohl seine letzte Nacht vor seinem Tod erlebt hat. Ebenso ließen uns dies die darauf folgende Nachtwache und der Getsemani Gang nachempfinden. Am Karfreitagvormittag lud uns der Film „Der Chor - Stimmen des Herzens“ ein über ganz verschiedene Lebensmelodien nachzudenken. Am Abend erlebten wir ein weiteres Highlight, den Besuch eines Einsiedlers, der sich dazu entschlossen hatte, ganz allein in einer Einsiedelei mitten im Wald zu leben. Er ließ der Gruppe eine ihr völlig fremde Lebensmelodie erklingen.

Am Samstag wurden wir dann kreativ. Wir beschäftigten uns mit dem Liedtext „Melodie des Lebens“ von dem Künstler F.R. und bezogen diesen auf unsere ganz eigene Lebensmelodie. Ebenfalls flochten und backten wir im Zeichen des Miteinanders und nach langer Tradition der Kartagler die Hefezöpfe für die Osternachtsfeier in Rheinbrohl. Der Nachmittag bot verschiedene Möglichkeiten kreativ zu sein. So gestaltete manch eine(r) eine Osterkerze, andere genossen die Sonne, während wieder andere durch Sport und Spiel Spaß erlebten.

Bevor wir die Heimreise nach Rheinbrohl antraten, feierten wir die Agapefeier, das vorösterliche Mahl, das ein symbolischer Ausdruck für die Liebe ist. Abgeschlossen wurden die drei österlichen Tage dann mit der Osternachtsfeier in der Pfarrkirche St. Suitbert in Rheinbrohl und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein rund um das Osterfeuer.

*Günter Gauer*

# Generalversammlung der Kolpingsfamilie



Die Kolpingsfamilie Rheinbrohl lädt alle Mitglieder herzlich zur diesjährigen **Generalversammlung am Sonntag, 24.07.2022 um 10.00 Uhr** ein.

In diesem Jahr dürfen wir im Vorfeld wieder um 8.30 Uhr in Hammerstein in der Pfarrkirche St. Georg gemeinsam eine Messe feiern. (Eine Anmeldung zur Messe ist nicht mehr nötig, das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes während der Messe wird empfohlen, ist aber keine Pflicht.)

Danach treffen wir uns im großen Römersaal in Rheinbrohl, Beginn der Versammlung ist um 10.00 Uhr.

Wir freuen uns, wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich vorher bei uns anmelden - bitte bis zum 17.07.2022 unter 02635-920358 oder [schrittfuehrer@kolping-rheinbrohl.de](mailto:schrittfuehrer@kolping-rheinbrohl.de). Mit Unterstützung von Dietmar Kostezki ist es uns dann möglich, allen Teilnehmern ein kleines Frühstück anzubieten.

Die Tagesordnung beinhaltet in diesem Jahr keine Neuwahlen, aber eine Änderung der Beitragsordnung. Diese wird den Mitgliedern vorab zur Verfügung gestellt.

Folgende Tagesordnungspunkte stehen an:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Bericht des Vorstandes für das Jahr 2021/2022
4. Bericht allgemein und aus dem Gruppen
5. Beschlussfassung der neuen Beitragsordnung
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Ehrung der Jubilare
10. Vorstellen des Programms 2022/23
11. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind ebenfalls bis zum 17.07.2022 über den Vorsitz schriftlich einzureichen. Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.

Bei Rückfragen zur Beitragsänderung finden sich weitere Informationen auf der Homepage des DV Trier unter [www.kolping-trier.de](http://www.kolping-trier.de) und natürlich stehen der 1. Vorsitzende Rainer Scharrenbach (02635-2213) oder Silke Sartor (02635-920358) gerne zur Verfügung.

Die Kolpingsfamilie Rheinbrohl freut sich über eine zahlreiche Teilnahme!

# Pastoraler Raum Neuwied



## Gedenken - Gedanken

- andere Orte
- verschiedene Zeiten
- ansprechende Texte und Lieder
- Gedanken und Impulse
- Kreativität

persönliches Gedenken

en

für Klein und Groß

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir (AG Trauer im Dekanat Rhein-Wied) Ihrer Verstorbenen gedenken:

Samstag, 25. Juni 2022, 11:00 Uhr – Rheinanlagen (Hammerstein)

Sonntag, 26. Juni 2022, 16:00 Uhr – Andachtsplatz Friedwald (Neuwied-Monrepos)

Wir bitten zur besseren Planung um Voranmeldung.

Nähere Informationen zu diesen Gedenkfeiern finden Sie auf unserer Homepage:

<https://www.rhein-pfarreien.de/willkommen/gottesdienste/gedanken-gedenken-2526-juni-2022/>

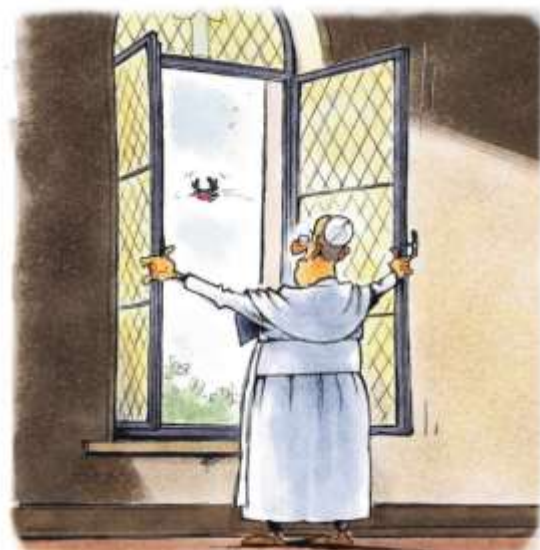
und in den ausliegenden Flyern (Kirchen, Geschäfte).

Sie können sich auch gerne bei mir melden: Regina Schmitz (Mitglied in der AG Trauer)

**GEDANKEN - DANKEN**  
**DENKEN - GEDENKEN**

## Nachdenkliches

**Öffnet die Türen und Fenster,  
damit....?!**



## IMPRESSUM

Pfarreiengemeinschaft Bad Hönningen - Rheinbrohl  
Kirchstraße 16, 53557 Bad Hönningen / [www.rhein-pfarreien.de](http://www.rhein-pfarreien.de)



### Team der Seelsorgerinnen und Seelsorger

Pfarrer Christian Scheinost	02635/2585 <a href="mailto:christian.scheinost@bgv-trier.de">christian.scheinost@bgv-trier.de</a>
Kooperator P. Magnus Ifedikwa,	02635/921995 <a href="mailto:toifedikwa@yahoo.com">toifedikwa@yahoo.com</a> oder 01521/1201680
Gem.-Ref. Regina Schmitz	02635/921721 <a href="mailto:regina.schmitz@bgv-trier.de">regina.schmitz@bgv-trier.de</a> oder 0160/94668966

### ZENTRALBÜRO BAD HÖNNINGEN-RHEINBROHL – Pfarrei ST. PETER UND PAUL

Telefon: 02635/2585

E-Mail: [pfarramt-hgn-rbr@lhrhl.de](mailto:pfarramt-hgn-rbr@lhrhl.de)

Montag bis Freitag von 9 - 12 Uhr und Donnerstag von 15 - 18 Uhr.

Pfarrsekretärinnen: *Angelika Krebs, Antonella Heßler, Gabi Runkel*

Organist Andreas Wies	02635/2937	
Küsterin Denise Dumitrescu	02635/309003	
Kath. Kindertagesstätte Kita gGmbH	02635/2800	<i>Rita Brücken</i>
prOju – <a href="mailto:info-proju@web.de">info-proju@web.de</a>	02635/922739	<i>Nicole Emmler</i>
Vermietung Gemeindezentrum	02635/309003	<i>Denisa Dumitrescu</i>

Das Büro der Pfarrei ST. WALBURGIS Leubsdorf  
ist das Zentralbüro in Bad Hönningen!

Organist Hans-Gerd Thiel		
Küsterin Denise Dumitrescu	02635/309003	
Kath. Kindertagesstätte Kita gGmbH	02644/5787	<i>Sabine Konrad</i>
Vermietung Albert-Magnus-Haus	02644/6546	<i>Beate Schneider</i>

Das Büro der Pfarreien ST. SUITBERT Rheinbrohl und ST. GEORG Hammerstein  
ist das Zentralbüro in Bad Hönningen!

Organist u. Küster Andreas Wies	02635/2937	
Vermietung Pfarrraum im GZ Rheinbrohl	0160/6882765	<i>Marcio Wierschem</i>

Das Büro der Pfarrei ST. LAURENTIUS Leutesdorf  
ist das das Zentralbüro in Bad Hönningen!

Organistin und Küsterin Elvi Hubert	02631/71828	
Kath. Kindertagesstätte Kita gGmbH	02631/75155	<i>Fabia Rams</i>